

6. Reportage

Porsche Club Mexico

Porsche Club Mexico wird Dachverband



Der Grundstein für diese Idee wurde beim internationalen Treffen der Porsche Clubpräsidenten in Leipzig im Juli vergangenen Jahres gelegt. Die Initiatoren waren der Präsident des Porsche Club Mexico, Sergio Nieto, sein Schatzmeister, Jorge Rios Hellig sowie Marketing Manager Markus Nels von Porsche Latin America und Fernando Flores, der Porsche Importeur für Mexiko. Ihr Ziel war es, den Club für weitere Porsche Besitzer in Mexiko zu öffnen, und dafür bot sich ein Dachverband und die Gründung von Registern, genannt Filiales, als optimale Lösung an. „Wir sind glücklich, daß wir unser Ziel in so kurzer Zeit erreicht haben. Nun kann die Expansion in andere Städte beginnen“, sagte Clubpräsident Sergio Nieto.



Nieto gab während des Jahrestreffens sein Amt an Jorge Rios Hellig weiter, der sich sicher ist: „Wir werden im Land viele Gleichgesinnte finden“. Tatsächlich haben schon Porsche Besitzer in Monterrey und Puebla die Gründung von Registern angekündigt.

Bleibt noch zu erwähnen, daß der Vorschlag, den Porsche Club Mexico in einen Dachverband zu verwandeln, von den Clubmitgliedern einstimmig angenommen wurde. „Das ist die wichtigste Veränderung in unserem Club seit seiner Gründung im Januar 1989“, sagte Alfredo Durand, nach 15 Jahren immer noch ein aktives Mitglied des Clubs.

Beim Jahrestreffen des Porsche Clubs Mexico am 7. Februar in Mexiko City ging es nicht nur um die Wahl eines neuen Clubpräsidenten, sondern um die Überführung des Clubs in einen Dachverband für Mexiko. Somit kann der Club Register in anderen Städten

des Landes fördern, und die dortigen Porsche Enthusiasten haben die Möglichkeit, dem einzigen offiziell anerkannten Porsche Club in Mexiko beizutreten.

Porsche Club Mexico
Präsident: Jorge Rios Hellig
Tel.: +52 (0) 55 561 986 21
Fax: +52 (0) 55 561 981 90

Porsche Middle East

Regional Meeting von Porsche Middle East



jedem Welcome Package für Cayenne Käufer ein entsprechender Fragebogen beigelegt.

Im Verlauf des Treffens wurde auch über die Verteilung der Rollen bei der Club Arbeit im allgemeinen gesprochen. So informierte PME zunächst über die Zuständigkeiten der Porsche Clubbetreuung, der PAG, der PME, der Porsche Clubs und der Importeure. Alle Anwesenden stimmten zu, daß PME bezüglich der Clubs lediglich unterstützend tätig sein solle, während dem Importeur die Schlüsselfunktion zufalle.

Am 4. März 2004 trafen sich in Dubai die Präsidenten des Porsche Club UAE, des Porsche Club Oman, des Porsche Club KSA, des Porsche Club Lebanon und des Porsche Club Bahrain mit den Clubbetreuern der jeweiligen Importeure. Eines der wichtigsten Themen bei dieser Veranstaltung war die Mitgliederakquisition, denn auch in dieser Region gewinnt zwar die Marke Porsche immer mehr an Bedeutung und der Bestand an Fahrzeugen nimmt zu, doch das Wachstum der Clubs hält mit dieser Entwicklung leider nicht schritt.

Daher wurde beschlossen, daß der Porsche Importeur künftig in jedem Auto, das er ausliefert, eine Club Broschüre deponiert und für den entsprechenden Kunden ein Jahr lang die Mitgliedschaft in einem Porsche Club zahlt. Die Tochtergesellschaft Porsche Middle East (PME) informiert den jeweiligen Kunden über seine freie Mitgliedschaft. Um eine reibungslose Umsetzung dieser Idee sicher zu stellen, wurde die Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung zwischen den Clubs, den Importeuren und PME genau festgelegt. So ist auch gewährleistet, daß der Importeur zum Beispiel



keine Beiträge für solche Kunden zahlt, die bereits Club Mitglied sind.

Auch das Thema Integration von Cayenne Fahrern in die Clubs kam zur Sprache. Bisher hat noch keiner der anwesenden Club einen Cayenne Beauftragten ernannt und für dieses Jahr sind auch noch keine speziellen Cayenne Events geplant. Die Cayenne Fahrer sollen zunächst in die normalen Clubaktivitäten eingebunden werden. Um aber die Interessen von Cayenne Kunden zu ergründen, wird künftig

Bei der Vorstellung künftiger Events stieß besonders der Fahrerlehrgang für alle Clubs auf der neuen Formel 1 Strecke in Dubai auf große Zustimmung, zumal Porsche hier die erste Marke sein wird, die an diesem Ort eine solche Veranstaltung durchführt. Außerdem regte PME eine Porsche Club Serie an. Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Treffen.

Jasmin Rawlinson
Porsche Middle East and Africa FZE

Porsche Club Cuba

Gründungsfeier



Nach langer Vorbereitungszeit und viel Engagement war es Ernesto Rodriguez gelungen, eine offizielle Anerkennung des kubanischen Porsche Clubs durch die Porsche AG zu erreichen. Am 20. Dezember 2003 fand daraufhin in Havanna die Gründungsfeier des Porsche Club Cuba statt. Ort der Veranstaltung war eine majestätische Villa aus den 30er Jahren, in der die Teilnehmer der ganz im kubanischen Stil durchgeführten Feier Cocktails, landestypisches Essen und Musik erwartete. Anschließend folgte eine kleine Porsche Parade durch die Stadt. Auch die örtliche Presse war vor Ort,

um über den Club und seine Ziele zu berichten.

Die Zahl der Club Mitglieder ist noch relativ klein, zur Zeit sind acht Porsche in Havanna bekannt – alles Porsche 356 aus den Baujahren 1955 bis 1959. Aber der am 21. Februar 2004 zum Club Präsident ernannte Manuel Valdés hofft, daß noch weitere Fahrzeuge auftauchen.

Porsche Club Cuba
Präsident: Manuel Valdés de Armas
Tel.: +53 (0) 720 349 05
Fax: +53 (0) 720 421 88

Porsche Club of Bahrain Club Event Bahrain

Als Bahrain am 19. Februar einen ersten Vorgeschmack auf das Formel 1-Rennen bekam, das sechs Wochen später hier stattfinden sollte, war auch der Porsche Club of Bahrain zur Stelle. Mehr als 20.000 Zuschauer standen am Rande der Piste und verfolgten die Fahrt des 19 Jahre alten Sauber-Petronas-Piloten Neel Jani. Mit über 300 km/h donnerte er mit einem Sauber C22 den King Faisal Highway entlang.

16 Mitglieder des Porsche Club of Bahrain verschönerten dieses Event mit einer Porsche Parade, während



der ein strahlend roter 356, diverse Boxster, 911, Turbo und ein GT3 ihre Leistungsfähigkeit demonstrierten. „Den Glücklichen, die an diesem Tag nicht arbeiten mußten, bereitete diese Veranstaltung viel Freude“, sagte Alison Holmes, Sekretärin des Clubs. „So viele verschiedene Porsche auf einmal zu sehen ist schon eine Seltenheit“, fügte er hinzu. Für weitere Kurzweil sorgten einige Vorkriegsfahrzeuge, Karts, Harley-Davidson-Motorräder und eine große Schar von Fallschirmspringern, die aus dem Himmel über Manama zur Erde glitten.



Porsche Club Bahrain
Präsident: Sheikh Tariq Al Khalifa
Tel.: +973 (0)525 512
Fax: +973 (0)525 512

Porsche Club Francorchamps

Vierte Ausgabe der Porsche Francorchamps Days



Die gewaltige Anziehungskraft der Porsche Francorchamps Days, die in diesem Jahr vom 23. bis 25. April stattfanden, dokumentieren die 1.500 Porsche, die während der drei Tage bei der Einfahrt ins Fahrerlager dieser wunderbaren Formel 1-Rennstrecke registriert wurden.



Der Schlüssel zum Erfolg liegt zweifellos in der vom Veranstalter gewählten Formel: „Jeder soll auf seine Kosten kommen.“ Um dies zu realisieren, stehen zum Beispiel für alle, die auf der Rennstrecke fahren möchten, drei Kategorien zur Wahl, und zwar „Fun“ für Amateure mit ihren Serienfahrzeugen, „Sport“ für die erfahrenen Piloten und die Kategorie „Racing“ für Besitzer von Rennwagen. Fast 450 Teilnehmer in den verschiedenen Serien hatten die Gelegenheit, täglich vier Läufe à 45 Minuten zu fahren, was volles Fahrvergnügen bot.



Zu den Höhepunkten des Treffens zählte natürlich die Parade „Jean-Charles Cartier“, die am Sonntag nachmittag genau 645 Porsche vereinigte. Damit konnte der Weltrekord aus dem vergangenen Jahr, der auch im Guinness-Buch der Rekorde verewigt ist, nochmals übertroffen werden. Es ist zwar nicht einfach, 645 Fahrzeuge einer Marke mindestens zwei Runden gemeinsam über eine Rennstrecke fahren zu lassen, aber der Anblick entschädigt für alle Mühen.



Die Kirsche auf dem Kuchen stellten die Demorunden des neuen Porsche Carrera GT dar, der von Jean-Jacques Lalmand gefahren wurde, dem Direktor des belgischen Porsche Importeurs. Besonders der Klang des V10-Motors begeisterte das Publikum an der Strecke, und als dieses wunderbare

Fahrzeug in der Boxengasse zum Stillstand kam, glaubte man sich beim Ziel-einlauf des 24-Stundenrennens von Francorchamps.

Was gab es sonst noch? Zum Beispiel präsentierte der hiesige Importeur das komplette Porsche Modellprogramm auf dem Parkplatz des alten Hotels „l'Eau Rouge“, während im Inneren neben anderer seltener Modelle jener GT1 zu sehen war, der in Le Mans gesiegt hatte. Auch die klassischen Porsche fehlten nicht, die auf einem separaten Parkplatz Aufstellung nahmen und den Besuchern auf beeindruckende Art und Weise die Porsche Geschichte vor Augen führten.

Gerne in Anspruch genommen wurde auch ein in Europa einzigartiger Motorenprüfstand, der viele reizte, die Leistung ihres Fahrzeugs messen zu lassen. Und wer sich die Francorchamps Days einmal von oben betrachten wollte, konnte dies bei einem der angebotenen Hubschrauber-Rundflüge erleben.

Es heißt, daß den Tüchtigen das Glück zur Seite steht, und vielleicht schien deshalb während der ganzen Veranstaltung die Sonne, obwohl das Wetter in dieser Gegend oft wechselhaft ist.

Für die mehr als 48 vertretenen Porsche Clubs aus über zehn Ländern war dies das i-Tüpfelchen, das dieses große Porsche Fest zu einem ungetrübten Genuß machte.

Bernd Woytal
im Auftrag der Porsche Clubbetreuung

Alle waren sich darin einig: Dieses große Porsche Fest zählt zu den schönsten europäischen Veranstaltungen.

Porsche Club Hessen

45 Jahre Porsche Club Hessen



Ein Horn-Solo bildete die Ouvertüre zum Jubiläumstreffen des Porsche Club Hessen in Bad Gastein. Hannes Blumschein, Hotelier des dortigen Hoteldorfs Grüner Baum, stimmte die Clubmitglieder musikalisch auf ein ereignisreiches Wochenende ein. Zu den Höhepunkten der folgenden beiden Tage zählte zum Beispiel die Sightseeing-Tour mit „JUHU 1“, einem ehemaligen Feuerwehr-Mannschaftswagen. Das offene, 75 Jahre alte Gefährt aus dem Besitz Blumscheins trug ächzend und stöhnend die Teilnehmer der Ausfahrt über Bockstein nach Bad Gastein, vorbei am berühm-

ten Wasserfall und weiter nach Dorf Gastein.

Für die Nachmittagsrunde in die entferntere Umgebung vertrauten dann alle lieber auf ihren Porsche. Doch am Abend stand wieder ein Wechsel des Fortbewegungsmittels bevor. Diesmal war es eine Pferdekutsche, die die Clubmitglieder zu einer Hütte mitten im Wald brachte, wo das Abendessen eingenommen wurde.

Am nächsten Tag gab es zunächst lange Gesichter. „Der Großglockner ist nur mit Winterausrüstung und Schnee-

ketten befahrbar“, verkündete Hotelier Blumschein. Die geplante Bergtour, diesmal wieder mit Porsche, schien zu platzen. Clubpräsident Friedhelm Klappers schlug als Alternative eine Fahrt über Maria Alm und um den Zeller See vor, mit Einkehr im Restaurant von Schloß Prielau. Gesagt, getan.

Doch selbst das gelungene Menü von Starkoch Jörg Wörther ließ den Traum von der Fahrt auf den Großglockner nicht in Vergessenheit geraten. Ein Anruf bei der dortigen Mautstelle sorgte für Jubel: „Bis auf ein paar kleine Schneereste ist die Straße mittlerweile frei“, lautete die Auskunft. Also kein Problem für entschlossene Porsche Fahrer.

So konnten dann beim Galadinner am Abend alle von ihren Eindrücken schwärmen, die sie auf der Fahrt hinauf zum 2.500 Meter hoch gelegenen Franz-Joseph-Haus gesammelt hatten. Die Paßstraße war nahezu verkehrsfrei gewesen und zwischen den Wolkenfeldern hatten sich immer wieder eindrucksvolle Blicke in die Ferne ergeben.

Am nächsten Tag endete die Veranstaltung und noch einmal spielte Hannes Blumschein sein Horn-Solo, bevor sich alle auf den Heimweg machten.

Klaus und Ingrid Schneeberg

Porsche Club Hessen
Präsident: Friedhelm Klappers
Tel.: +49 (0) 69 970 902 15
Fax: +49 (0) 69 777 625



Informationen unter www.porsche.com.

**Als dieses Auto neu war, hätten Sie nur Originalteile geduldet.
Warum soll sich heute etwas daran ändern?**

**Porsche Classic.
Originalteile, Rat und Tat.**



PORSCHE